

Fans singen: Keiner wird es wagen, unseren SCD zu schlagen

DOMBACH (gri). - Wer hätte das zu Rundenbeginn gedacht? Der SC Dombach feierte nach, dem 5:2-Erfolg gegen die SG Limburg ungeschlagen die Herbstmeisterschaft in der Limburger Fußball-Kreisliga B Süd. Erstmals in der über 40-jährigen Vereinsgeschichte ist das eingetreten, wovon die Fußballer aus dem kleinsten Bad Camberger Stadtteil nur träumen konnten. Anfang der 90er Jahre gelang den Männern schon einmal als Zweiter der Aufstieg von der damaligen C- in die B-Liga. Damals war die Euphorie groß.

Doch zurück zur Gegenwart, „Keiner wird es wagen, unseren SCD zu schlagen“, so hallte es am Sonntagabend aus dem Vereinsheim aus vielen Kehlen. Der Fanclub hatte eiligst Transparente gemalt nach dem Abpfiff auch das zugedeckte Wort „Herbstmeister“ gelüftet.

Spielertainer Harry Zobel (Eisenbach), der seit dem Kieferbruch gegen Neesbach pausieren muss, wird auch in der kommenden Saison beim SC Dombach bleiben. Zwischenzeitlich hatte Spielausschussmitglied Heinz Frömmling

das Training übernommen. Dass jetzt auch die Vokabel „Aufstieg“ in den Mund genommen wird, mag angesichts der bisherigen Erfolge nicht zu verwundern. Freilich, es wurde erst die „halbe Miete“ eingefahren; die Saison ist erst im nächsten Jahres beendet. So übt sich der SC-Vorstand (noch) in Zurückhaltung.

Dennoch: Der SC Dombach ist in aller Munde. Die Mannschaft zeigt neben dem bisherigen Kampfgeist vor allem spielerische und läuferische Stärken, hat also viel Kondition getankt, „Es wird jetzt Fußball gespielt“, hört man von den entzückten heimischen Zuschauern, die von der Mannschaft begeistert sind. Vom Torwart bis zum Linksaßen ist die charakterfeste Truppe, gleichmäßig besetzt. Selbst die „Ersatzbank“ ist gleich stark; so konnten die jüngsten Verletzungs- oder krankheitsbedingten Ausfälle auch kompensiert werden.

Kein Wunder, dass der SC Dombach jetzt nicht nur die Plätze bei Heimspielen füllt; es ist auch eine große Zuschauerresonanz in der Ferne festzustellen. Dombach

scheint Publikumsmagnet geworden zu sein, worüber sich auch die Kassierer der Gegner sicher freuen.

Mit 43 Zählern steht der SCD nach Beendigung der ersten Serie einen Punkt vor dem ärgsten Verfolger TuS Neesbach (42). Der Abstand zum Dritten, TuS Lindenholzhausen, beträgt vier Punkte, zum Vierten (Staffel) sogar deren elf.

Mit 65 Toren hat Dombach den stärksten Angriff und bei 19 Gegentreffern die beste Abwehr. Mehr als zehn Akteure haben schon ins Netz getroffen. Weil es keinen alleinigen Goalgetter gibt, bleibt Dombach für viele Gegner unberechenbar. 13 Siege stehen nur vier Unentschieden (1: 1 gegen die A-Liga Absteiger Neesbach, SG Schadeck und Mensfelden und ein 2:2 beim SV Münster) gegenüber.

Am kommenden Sonntag beim TuS Linter, der in der Vorrunde mit 1:6 „badet“ ging, wollen die Zobel-Schützlinge mit einem Dreierpack in die Rückrunde starten und so weiter auf Erfolgskurs bleiben.

Nov. 01